

STADTMUSIK  
ILLNAU-EFFRETIKON

75  
JAHRE



Stadtmusik Illnau-Effretikon präsentiert

# Gustav Holst Die Planeten

Tickets unter:  
[www.ticketino.ch](http://www.ticketino.ch)  
oder [www.smie.ch](http://www.smie.ch)

Gustav Holsts Orchestersuite  
in Zusammenarbeit mit Planetarium Zürich  
und Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg  
Leitung: Monika Schütz, Eintritt: Fr.35.-

**Digicom**



Wir bringen Ideen zum Kommunizieren.

**de druck**  
alles ist möglich

**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank Effretikon



## Werkseinführung

**Samstag, 16. Juni 2018 um 19:00 Uhr**

**Sonntag, 17. Juni 2018 um 16:00 Uhr**

reformierte Kirche Effretikon, Getränkebuffet

## Aufführung

**Samstag, 16. Juni 2018 um 20:00 Uhr**

**Sonntag, 17. Juni 2018 um 17:00 Uhr**

STADTMUSIK  
ILLNAU-EFFRETIKON 

### *Liebe Freunde der Stadtmusik Illnau-Effretikon*

Nach 75 Jahren spannender musikalischer Reisen rund um den Erdball fliegt die SMIE zum Jubiläum in den Weltraum. Mit der Planetensuite von Gustav Holst wagt sich das Orchester an eines der ganz grossen Werke der Orchesterliteratur.

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken beim Planetarium Zürich für die spontane Zusage, unsere Musik mit fantastischen Bildern zu untermalen, bei der Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg für die gesangliche Begleitung, sowie bei der reformierten Kirche für die Bereitschaft, uns die Kirche für eine Woche zur Verfügung zu stellen; Für das Konzert mit rund 75 Musikantinnen und Musikanten und einer über sechs Meter breiten Leinwand sind einige Proben und entsprechende Umbauarbeiten geplant.

Wir sind stolz, mit der Stadtmusik Illnau-Effretikon dieses gewaltige Werk aufführen zu dürfen, und freuen uns darauf, Sie auf dem Rebbuck in Effretikon begrüßen und Ihnen dieses grandiose Klangerlebnis präsentieren zu dürfen.

*Stadtmusik Illnau-Effretikon  
Stefan Broger, Präsident*

# Jubiläum Stadtmusik



Die Stadtmusik Illnau-Effretikon (SMIE) ist ein dynamisches Blasorchester in Harmonie-Besetzung und tritt je nach Anlass mit etwa vierzig bis sechzig Musikanten in Erscheinung.

Der musikalische Höhepunkt im Vereinsjahr ist das traditionelle Konzert in der reformierten Kirche Effretikon im Januar. Das Konzert ist der sinfonischen Blasmusik gewidmet: originale Blasorchesterwerke, Volks- und Tanzmusik aus der ganzen Welt sowie Transkriptionen und Solowerke zeichnen die viel beachteten Konzertprogramme aus.

Im Konzert jeweils Ende September liegt der Schwerpunkt im Bereich der Unterhaltungsmusik. Hits und Evergreens aus Show-Business und Film wechseln sich mit heissen Swing-, Funk- oder Pop/Rock-Nummern ab. Dabei fehlt es nie an bunt gespickten Moderationen und solistischen Einlagen.

Daneben unterhält die SMIE ein stilistisch vielseitiges Repertoire, mit dem sie diverse Anlässe und Auftritte stilvoll untermalt. Unvergessen bleibt sicher der Auftritt im Bundeshaus Bern 2017.

Seit August 2008 leitet mit Monika Schütz zum ersten Mal ein junges Talent die Stadtmusik, das vor der Wahl zur Dirigentin schon aktiv den Verein mitgestaltet hat. Unter ihrer Leitung wurden attraktive Projekte wie *Missa Katharina (2009)*, das Kindermusical *Freude (2014)* oder Kinderkonzert *Of Castles and Legends (2016)* mit Effretiker Schulklassen realisiert. 2014 lancierte die Stadtmusik mit der Serenade *birdland – a swinging Saturday evening* ein neues Konzertformat, das bei Teilnehmern und Publikum grosse Begeisterung auslöste. Eine Fortsetzung folgt im Frühling 2019 mit einem Anlass für unser jüngstes Publikum.

Zur musikalischen Agenda gehören auch regionale und eidgenössische Musikfeste, an denen die Stadtmusik ein gern gesehener Teilnehmer ist.

Am Sonntag 26. Mai 2019 nimmt die SMIE am Weinländer Musiktag in Nefenbach teil. Innerhalb der Stadt bringt sich die SMIE aktiv im Vereinsleben ein, sieht sich aber auch als Kulturbotschafterin. Zusammenarbeitsprojekte mit der Stadtjugendmusik und der örtlichen Musikschule bereichern und beleben das kulturelle und musikalische Leben in Illnau-Effretikon.

## Von der Vision zum Projekt

Vor rund zwei Jahren begannen sich Vorstand und Musikkommission Gedanken zu machen, wie das 75-jährige Bestehen der gefeiert werden könnte. Es sollte ein musikalisches Geburtstagsgeschenk werden, etwas Einmaliges! Mit der Zusage des Planetariums Zürich war der perfekte Partner gefunden und das eigens formierte OK nahm seine Arbeit auf. Im Juni ist es soweit: Die Stadtmusik Illnau-Effretikon feiert ihr Jubiläum mit diesem exklusiven Grossevent.

Der originalen Orchesterbesetzung sehr nahe, wird die Stadtmusik als voll ausgebautes, 75-köpfiges sinfonisches Blasorchester auftreten. Fortlaufend zur Musik, als Liveact, projiziert das Planetarium Zürich Originalbilder des Sonnensystems und der sieben Planeten auf die eigens montierte, sechs Meter breite Leinwand. Bild und Ton verschmelzen zu einem multivisuellen Erlebnis. Im Neptun, dem letzten Satz, setzt Gustav Holst sphärische Klänge eines Frauenchors ein. Wie Engelsstimmen werden die Damen der Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg zu hören sein. Kurze Moderationen (Urs Scheifele) zwischen den Sätzen ermöglichen die Einstimmung auf den nächstfolgenden Planeten.

## Werkseinführung

Es empfiehlt sich die vorgängige Werkseinführung zu besuchen. Hier erfahren Sie von Urs Scheifele und Monika Schütz interessante Zahlen und Fakten über das Sonnensystem und Genaueres über Gustav Holsts Werk. Die Werkseinführung im Rebbucksaal steht allen Konzertbesuchern offen. Es steht ein Getränkebuffet zur Verfügung.



# Komponist Gustav Holst

Der britische Komponist Gustav Theodore Holst, geboren am 21. September 1874 in Cheltenham, strebte ursprünglich eine Karriere als Pianist an. Diese Pläne musste er aber wegen einer Nervenentzündung des Armes aufgeben und studierte daraufhin Posaune und Komposition am Royal College of Music in London.



Nach dem Studium spielte er in verschiedenen Orchestern als Posaunist, war als Musiklehrer tätig und wurde schliesslich musikalischer Direktor an der St. Pauls Mädchenschule in Hammersmith. Zwischen 1919 und 1923 lehrte er Komposition am Royal College of Music sowie an der Universität in Reading.

Ab 1896 war er mit dem Komponisten und Dirigenten Ralph Vaughan Williams befreundet. Gustav Holst, der stilistisch der Spätromantik zugeordnet wird, erlangte vor allem durch seine Orchestersuite *Die Planeten* grosse Popularität. Bekannt sind aber auch die beiden Suiten für Blasorchester, die er 1909

bzw. 1911 für Militärorchester komponierte. Die viersätzigige *Second Suite* in F führte die Stadtmusik anlässlich der Konzerte in der Kirche 2018 auf.

Holsts Musik hatte einen nachhaltigen Einfluss auf die jüngere Generation britischer und europäischer Komponisten.

Am 25. Mai 1934 verstarb Gustav Holst in London.

## Das Werk

- VII. NEPTUN, der Mystiker**
- IV. JUPITER, der Bringer der Fröhlichkeit**
- II. VENUS, die Friedensbringerin**
- V. SATURN, der Bringer des Alters**
- III. MERKUR, der geflügelte Bote**
- I. MARS, der Kriegsbringer**
- VI. URANUS, der Magier**

Ist das Musik aus dem Film *Star Wars* oder aus *E.T.*? Solche Fragen fallen immer wieder, wenn irgendwo *Die Planeten* von Gustav Holst zu hören ist. Dabei ist es genau umgekehrt: Noch bevor die ersten Science-Fiction Filme auf die Leinwand kamen, feierte der englische Komponist mit seinem wirkungsvoll und visionär instrumentierten Stück grosse Erfolge. *Die Planeten* besteht aus sieben Sätzen. Sie wurde in den Jahren 1914 bis 1916 komponiert und nach dem 1. Weltkrieg im Jahr 1918 aufgeführt. Holst schwebte ein gross angelegtes Orchesterwerk mit astrologischer Thematik vor. Jeder Satz trägt den Namen

eines Planeten unseres Sonnensystems, beziehungsweise der römischen Gottheit, nach welcher der Planet benannt ist. Darin werden Gedanken und Gefühle thematisiert, die mit der entsprechenden römischen Gottheit in Verbindung gebracht werden. Ein Buch über Horoskope brachte Holst auf die Idee, den einzelnen Planeten charakterisierende Untertitel zu geben; z.B. *Mars – der Kriegsbringer*. Die Erde wurde nicht berücksichtigt. Die Urfassung entstand für zwei Klaviere, in der Orchesterfassung setzte er nebst grosser Sinfonieorchesterbesetzung diverse Spezialinstrumente wie Orgel, Celesta, Harfen und Bassflöte ein.

# Dirigentin Monika Schütz

Monika Schütz ist im Zürcher Oberland aufgewachsen und lebt heute mit Ihrem Mann und den beiden Kindern in Elsau. Den vielseitigen Musikerberuf übt sie als Dirigentin, Klarinetistin und Klarinettenlehrerin vorwiegend in der Region Zürich – Winterthur aus.

Ihre professionelle Instrumental- ausbildung im Fach Klarinette erwarb sie an den Musikhochschulen von Luzern und Zürich, wo sie Lehr- und Konzertdiplom mit dem Prädikat «sehr gut» erlangt hat. In Basel bildete sich Monika Schütz zur Blasorchesterdirigentin aus. Ihr Diplom schloss sie mit Auszeichnung im Hauptfach ab.

Nebst dem Unterrichten an zwei Nachmittagen erweitern Engagements als Gastdirigentin und Jurorin ihren musikalischen Erfahrungsschatz. Seit 2011 ist sie im Vorstand des Zürcher Blasmusikverbandes aktiv.



Die Stadtmusik Illnau-Effretikon leitet Monika Schütz seit 2008, eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon, welche sie seit 2013 ebenfalls dirigiert und der Musikschule liegt ihr sehr am Herzen.

# Mitwirkende

## Planetarium Zürich unterwegs

Urs Scheifele, geboren und aufgewachsen in Zürich-Affoltern, heute Leiter des Mobilien Planetariums Zürich, studierte von 1978 bis 1983 an der ETH-Zürich Experimental-Physik mit Vertiefungsfach Astronomie und Astrophysik. Daneben bildete sich Urs Scheifele als Orchester-Hornist bei Jakob Hefti weiter und tritt vor allem mit Kammerorchestern und gelegentlich auch solistisch auf. Das Interesse für den gestirnten Himmel erwachte bereits in der Primarschulzeit, und nach einem Besuch im Planetarium Luzern im dortigen Verkehrshaus, war es für ihn klar: «Ich will auch so etwas!».

Es sollte dann viele Jahre dauern, bis nach unzähligen Versuchen und Basteleien und der Mithilfe vieler Freunde ein grosser Planetariumsprojektor entstand, der seit 1997 regelmässig auf Tournee in der Schweiz und im angrenzenden Ausland unterwegs ist.

Die ganze Anlage lässt sich mit einem Transporter plus Anhänger an fast jeden gewünschten Ort bringen und ist innert weniger Stunden in einem Saal vorführbereit aufgebaut.

[www.plani.ch](http://www.plani.ch)





## Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg

Die Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg setzt sich aus drei Chören, dem Frauen- und Töchterchor und dem Männerchor Kyburg sowie dem Gemischten Chor Weisslingen zusammen.

Im Chor singen rund 60 Frauen und Männer. Besonders erfreulich ist, dass alle Altersgruppen gut vertreten sind. Etliche junge Frauen und Männer tragen mit ihren kräftigen Stimmen wesentlich zum guten Klang des Chores bei. Gute Sängerinnen und Sänger haben auch Gelegenheit, solistisch aufzutreten.

Die Chorvereinigung hat ein breites Repertoire unterschiedlichster Stilrichtungen. Feurige Musik aus Osteuropa, Volkslieder aus der ganzen Welt, weltliche und geistliche Werke ab dem 15. bis 21. Jahrhundert, auch Gospel, Pop und Rock bilden das reichhaltige Programm. Neben Konzerten tritt der Chor auch in Morgen- und Abendmusiken, in Gottesdiensten und zum Jahresbeginn auf.

[www.chorvereinigung.ch](http://www.chorvereinigung.ch)



## Chorleiterin Regula Peter-Furrer

Regula Peter-Furrer ist in einer musikalischen Familie im Zürcher Weinland aufgewachsen und sammelte bereits in jungen Jahren erste Chorserfahrung im Kirchenchor Henggart. Sie nahm Unterricht in Blockflöte, Klavier, Orgel, Gesang und Stimmbildung. Als Primarlehrerin übernahm sie gerne die musikalische Leitung von Schulaufführungen wie Adventssingen, Singspiele und offene Singen.

Seit 1994 ist sie Chorleiterin der Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg, seit 2009 auch des Kirchenchors Seuzach. Sie arbeitet als Lehrerin und Heilpädagogin, hat drei erwachsene Töchter und lebt mit ihrem Mann Christoph Peter, der Musiker ist, in Theilingen.

# Besetzung

2 Piccoloflöten  
4 Flöten  
1 Bassflöte

2 Oboen  
1 Englischhorn

2 Fagotte  
1 Kontrafagott

1 Es-Klarinette  
12 Klarinetten  
1 Bassethorn  
2 Bassklarinetten  
1 Kontrabassklarinette

4 Altsaxophone  
1 Tenorsaxophon  
1 Baritonsaxophon

6 Hörner  
1 Es-Horn

6 Trompeten  
2 Flügelhörner

3 Posaunen  
1 Bassposaune

4 Euphonien

2 Es-Tuben  
2 Bb-Tuben  
1 Kontrabass

2 Timpani Spieler  
1 Mallets  
3 Perkussion

1 Orgel  
1 Celesta  
2 Synthesizer

2 Harfen

6-stimmiger Frauenchor

# Wir danken unseren Sponsoren für Ihre Unterstützung:

Alwin Suter

ATE Bus AG

Bau Company AG

Blaswerk

Coiffeur Vision

E. Toscano AG

Silvia Hirt-Grando

Heinz Eberhard,  
Bauunternehmung

Musikschule Alato

Rümiker Musik

Steiner Immobilien

Arthur Kammer

Ristorante Pizzeria  
Schmitte da Nino

Philipp Wespi

Walter und Jürg Röll

Richard und Vreni Dürig

Pneu Wegmann

**MIGROS**  
kulturprozent

**tbf**partner  
Planer und Ingenieure



**BEREUTER**  
UNTERNEHMEN MIT BAUKULTUR



Stadt Illnau-Effretikon

reformierte  
kirche illnau-effretikon

**SCHÜTZ FEHRALTORF**

KIESWERK BETONWERK ENTSORGUNG  
ENERGIE SCHUTZ ANS - BETON ALS ANWANDERSCHUTZ AN VERSTÄCKEL, KLIMATISIERUNG  
TEL. 0800 000 000 24/24 0800 000 000 1122 11 00 000 000 000  
WWW.SCHUTZ-FEHRALTORF.CH EMAIL INFO@SCHUTZ-FEHRALTORF.CH  
0800 000 000 000



ROTARY CLUB ILLNAU-EFFRETIKON

In Zusammenarbeit mit

**Chorvereinigung**  
Weisslingen / Kyburg

**PLANETARIUM ZÜRICH**  
unterwegs